

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **43 (1985)**

Heft 207

PDF erstellt am: **31.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

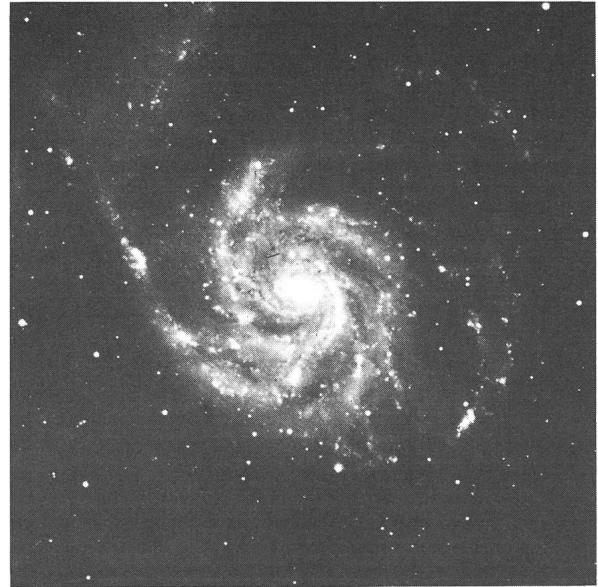
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhaltsverzeichnis / Sommaire

H. U. FUCHS: Astrophysik mit Computern oder: Rechnen ist des Astronomen Lust .....	40
G. MULERT: Zur Vorausberechnung von Sternbedeckungen durch den Mond .....	45
W. ENGELHARDT: Planeten im Visier .....	46
Sonne, Mond und innere Planeten .....	48
<b>Mitteilungen/Bulletin/Comunicato</b>	
41. Generalversammlung der SAG / 41e Assemblée Générale de la SAS .....	51/5
Buchbesprechungen .....	56/10
Veranstaltungskalender .....	57/11
Sonnenbeobachtertagung SAG .....	57/11
Giotto-Wettbewerb .....	58/12
A. BEHREND: Observation du Soleil en lumière blanche .....	59
H. BODMER: Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen ...	61
<b>Fragen/Ideen/Kontakte · Questions/Tuyaux/Contacts</b>	
E. LAAGER: Sternwarten der Schweiz .....	62
E. LAAGER: Observatoires en Suisse .....	62
E. LAAGER: Artikel über Observatorien, deren Ausrüstung und Tätigkeit in ORION Nr. 1 bis 205 (1944 bis 1984) beschrieben wurden .....	63
E. LAAGER: Articles sur les observatoires dont l'équipement et l'activité ont été décrits dans ORION Nos 1 à 205 (1944 à 1984) .....	63
E. LAAGER: Alphabetische Stichwortliste .....	65
E. LAAGER: Liste alphabétique des mots-clé .....	65
E. LAAGER: Berechnung des Osterdatums .....	67
W. LÜTHI: Neue Bücher über die Planetenforschung .	68
Buchbesprechungen/Bibliographies .....	69

## Titelbild / Couverture



### M 101 = NGC 5457

Unser Milchstrassensystem, das man in klaren Nächten als wolkiges Band am Himmel erkennen kann, hat etwa die Form dieser «Feuerrad» genannten Spiralgalaxie. Sie ist eine der grössten und hellsten ihrer Art. Die Entfernung beträgt 25 Millionen, der Durchmesser 200 000 Lichtjahre – das Doppelte der unseren, die bloss die innere, hellere Region einnehmen würde. Die älteren der etwa 180 Milliarden Sterne befinden sich im Zentrum. Künftige Generationen werden immer weiter aussen entstehen, so dass die gigantisch sichtbare Ausdehnung von M 101 noch zunehmen wird.

Die Radioastronomie hat herausgefunden, dass die Rotation bei der 21-cm-Wellenlänge von Strahlung kalten Wasserstoffs deutlich erkennbar wird. Die südlichere (untere) Seite rotiert auf uns zu, die nördliche (obere) Seite von uns weg. M 101 ist also leicht nach «hinten» gekippt und wendet uns nicht, wie es zunächst scheint, die Vorderseite zu.

Notre galaxie, apparente par nuits claires comme Voie lactée, a à peu près la forme de cette nébuleuse spirale. Elle compte parmi les plus grandes et les plus lumineuses de son type. La distance est de 25 millions, son diamètre de 200 000 années-lumière – le double de la nôtre qui ne couvrirait que la région centrale. Les plus vieilles des 180 milliards d'étoiles se trouvent précisément au centre. Les générations futures naîtront, de plus en plus, éloigné de celui-ci, de façon que les dimensions gigantesques de M 101 augmentent encore.

Les observations radioastronomiques ont révélé que la partie méridionale (en bas) s'approche de nous, alors que la partie septentrionale (en haut) s'éloigne. M 101 est donc légèrement penché «en arrière» et ne nous montre pas sa face tel que cela peut paraître de prime abord. (Photo: Zeiss/Städli)